

Weltweite Kirche soll und muss gelebt werden

Kriege, Flucht, Wasser- und Lebensmittelnostand, Klimawandel und fehlende Gelder für Hilfswerke: Hilfe tut not – weltweit.

Die medialen Kanäle berichten laufend davon, und es schreit zum Himmel: Die Not der Ärmsten auf der Welt wird immer grösser, und die Bilder, die dies dokumentieren, lassen keinen kalt. Die Angst, dass sich die wichtigsten Hilfsorganisationen aus den ärmsten Ländern zurückziehen, ist permanent da und schwächt deren Arbeit vor Ort. Vieles ist deshalb im Ungewissen und verheisst nichts Gutes. Dass dagegen etwas unternommen werden muss, ist auch der Reformierten Kirche Horgen klar.

Hilfsorganisationen benötigen dringend Hilfe

Deshalb hat die Reformierte Kirche Horgen die Kirchenpflege, Ressort Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit (OeME), und die dazugehörige Kommission damit beauftragt, an ihrer jährlichen Tranchenverteilung ein klares Zeichen zur Linderung der Not und für Nächstenliebe und Mitgefühl zu setzen: 150 000 Franken werden an vier Projekte von Heks/«Brot für alle» und zwei Projekte von Mission 21 sowie für weitere Nothilfen in der Ukraine und im Nahen Osten gesprochen.

Die Reformierte Kirche Horgen forciert damit ihre Zusammenarbeit mit weltweiten Schwesterkirchen und deren Organisationen und setzt mit ihrer Unterstützung auf die Entwicklungszusammenarbeit der beiden Hilfswerke. Sie wird somit in diesem Jahr einen beträchtlichen Anteil ihrer Steuereinnahmen für karitative Zwecke einsetzen und folgt damit ihrem Auftrag zur Entwicklungshilfe und -zusammenarbeit.

Unterstützung langfristiger Projekte

Bei der jährlichen Tranchenverteilung werden hauptsächlich langfristige Projekte berücksichtigt. So sind in diesem Jahr Projekte von Kambodscha, Haiti, Myanmar, Bolivien/Peru,



Bild: Mission 21

Mit Unterstützung der Reformierten Kirche Horgen fördert Mission 21 unter anderem die Ernährungssouveränität von Elva Apaz Quispe und ihrer Gemeinde in Peru.

Tansania und dem Libanon ausgewählt worden. Sie laufen über mehrere Jahre und bieten somit eine gewisse Kontinuität und Sicherheit, damit die Projektverantwortlichen längerfristig planen und die Projektziele verfolgen können.

Das Augenmerk bei der diesjährigen Projektberücksichtigung ist auf folgende Schwerpunkte gelegt worden: Ernährungssicherheit; Förderung gezielter Bewässerung und klimaresistenter Landwirtschaft, um dem Klimawandel zu

trotzen; Trinkwasser und Hygiene für Dorfgemeinschaften; Bildung, Unterstützung sowie Integration sozial benachteiligter Menschen; Strategien für Klimagerechtigkeit und im Kampf um Wasser; gesicherte Lebensgrundlagen für junge Menschen. Im Weiteren werden den beiden Hilfswerken für aktuelle Nothilfen Beträge zur Verfügung gestellt.

Hoffnung und Dank

Mit jedem gespendeten Franken steigt die Hoffnung auf Linderung der Not. Dass ein jeder Spendenbetrag einen Tropfen auf den heissen Stein darstellt, darf uns nicht entmutigen, sondern soll uns darin bestärken, weiterhin dranzubleiben – beim Kampf gegen Leid und Elend und für eine weltweite Solidarität. Wir haben das Glück, in der Lage zu sein, Hilfe denjenigen zukommen zu lassen, denen die Mittel fehlen, ihre eigene Not zu lindern. Die Unterstützung, die wir leisten, ist essenziell für das Festhalten an der Hoffnung auf eine bessere Welt – nicht nur für uns, sondern für jeden Menschen gleichermaßen. Der Dank für diesen Akt der Nächstenliebe ist jedem Mitglied unserer Kirchgemeinde sicher – und ist für die Betroffenen wegweisend für eine bessere Zukunft.

Auch wenn die weltweite Kirche zu bröckeln scheint, setzen wir uns dafür ein, dass wir Menschen zusammenhalten und die Ärmsten der Welt nicht vergessen werden. Das gehört zu unserem kirchlichen Auftrag, und dieser Aufgabe stellen wir uns gerne, aber nicht ohne einen tief empfundenen Dank an Sie, liebe Kirchenmitglieder, auszusprechen. Sie sind Teil unserer Kirche, und nur dank Ihnen wird diese Hilfe möglich. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Menschlichkeit!

Fränzi Reutimann,
Kirchenpflegerin in Horgen

Editorial

Gehen Sie in den Ferien in eine Kirche

Die Sommerferien beginnen jetzt, und die meisten von uns gehen irgendwohin in die Ferien: an den Strand im Süden oder zu kühleren Temperaturen in der Höhe oder sogar ganz weit weg mit dem Flugzeug. Auf der ganzen Welt finden Sie Kirchen, auch in Ländern, in denen kaum Christen leben. Im katholischen Süden Italiens oder Spaniens findet man fast auf jedem Platz eine Kirche. Fast alle Kirchen in der Welt sind geöffnet für Besuchende, auch ausserhalb der regulären Gottesdienstzeiten. Die Kirche ist nicht nur ein Haus Gottes, sondern auch ein Museum mit wunderschönen Kunstwerken oder spezieller Architektur. Ich nenne hier nur drei gigantische Gebäude: den Petersdom im Vatikan, die Kathedrale Santa Maria de la Sede in Sevilla oder die Sagrada Família in Barcelona mit dem zentralen Turm, der 172 Meter erreicht und 2026 endlich fertiggestellt werden soll. Aber besuchen Sie Kirchen auch für Spiritualität, während des Gottesdienstes oder für besondere Anlässe. In anderen Ländern und Religionen werden auch die Gottesdienste anders gefeiert. Bringen Sie neue Eindrücke und Ideen für unsere Kirche und unsere Gottesdienste zurück nach Horgen. Ich war an Weihnachten in der Heiliggeistkirche in Heidelberg. Dort gab es eine «Gebets-VerWANDlung», wie eine Klagemauer, bei der man sein Gebet, seine Klage, seinen Dank auf einem Papier anstecken konnte, und dieses wurde dann an der nächsten Mittagsandacht vorgelesen. Letzten Sommer war ich in Sizilien. Dort, wo auf jeder «Piazzetta» eine Kirche steht, gibt es viel zu sehen. In einigen Kirchen können alle, die möchten, auf der Orgel spielen. An manchen Orten dürfen Kinder sogar in der Kirche Fussball spielen, um von der Sonne geschützt zu sein. Bringen Sie uns Ihre Eindrücke und Ideen zurück nach Horgen. Wir freuen uns auf sie!

Marc Walpoth ist Kirchenpfleger in Horgen.



Bild: A. Lutz

Oberrieden



Bild: zVg

Kirchgemeindeversammlung

Beschlüsse der Kirchgemeinde

Die Kirchgemeindeversammlung am 15. Juni um 19.30 Uhr im Zürcherhaus hat ordnungsgemäss stattgefunden. Die Stimmberechtigten der Versammlung haben folgende Beschlüsse gefasst:

- Abnahme des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 17. Dezember 2025
- Annahme der Jahresrechnung 2025
- Kenntnissnahme des Jahresberichtes 2025
- Wahl der Mitglieder und des Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2026 – 2030



Das Protokoll der Versammlung liegt im Sekretariat der Kirchgemeinde, Alte Landstrasse 36a, 8942 Oberrieden, während der Schalterstunden auf oder kann auf der Website www.ref-oberrieden.ch abgerufen werden.

Kirchenpflege Oberrieden

Feiern



Auf dem Hof von Familie Reutimann im Hirzel wird der Gottesdienst für Mensch und Tier gefeiert. Bild: AI

Erstmals: Gottesdienst für Mensch und Tier

Horgen

Tiere leben um uns, unter uns, neben uns. Tiere sind in unserer Gesellschaft Arbeitskraft, Begleiter und Gefährten, Helferinnen in Therapien, Versuchsobjekte der Wissenschaft, Anschauungsobjekte, Lieferantinnen von Fleisch, Eiern, Milch, aber auch von Pelz und anderen begehrten Teilen ihres Körpers. Sie sind in Naturkreisläufe eingegliedert und halten diese aufrecht. Sie werden aber auch als Bedrohung und lästige Nebenerscheinungen empfunden.

Dabei bringt die moderne Wissenschaft ständig neue Erkenntnisse über die Tiere an den Tag; viele davon zeigen auf, dass sie in manchen Eigenschaften und Fähigkeiten uns Menschen viel näher sind als lange Zeit angenommen. Tiere sind mit uns verwandt und doch ganz anders. Und: Tiere können Dinge, die wir Menschen nicht können.

Da gibt es Lebewesen, die leben unter dem Meer mit einem Wasserdruck von einer Tonne pro Quadratzentimeter. Zur Verdeutlichung: Das ist, wie wenn ein VW Polo auf jedem Quadratzentimeter unseres Körpers lasten würde – tagein, tagaus. Es gibt Insekten, die ihr Geschlecht wechseln können, um sich Fortpflanzungsgegebenheiten anzupassen. Und dann gibt es so kuriose Wesen wie das Schnabeltier, das Eier legt und die Jungen dann säugt –

ein Fell und Klauen hat und gleichzeitig aussieht wie eine haarige Ente.

Kein Wunder, dass wir uns manchmal wünschen, ein wenig tierischer zu sein – oder dass man uns nahelegt, einige Eigenschaften unserer Mitgeschöpfe zu kultivieren: Sei doch fleissig wie die Biene – oder frei wie ein Vogel! Vor lauter Faszination kommt es auch vor, dass wir die Fähigkeiten der Tiere nachbauen: Aus der Libelle wird der Helikopter, aus der Fettschicht der Pinguine der Taucherganz, und das Echolot haben wir den Delfinen zu verdanken.

Die Mensch-Tier-Beziehung ist wohl die vielfältigste, aber auch die ambivalenteste zwischen Lebewesen. Einige Tiere betrachten wir als unsere Gefährten. Für sie sorgen wir, immer achtsam und meistens wohlmeinend, und um sie trauern wir heftig, wenn die Zeit des Abschieds gekommen ist. Selbst bei sogenannten Nutztieren achten wir auf deren Würde und behandeln sie mit Sorgfalt, Achtsamkeit und Respekt. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass seit 1992 die «Würde der Kreatur» weltweit einmalig in der Schweizerischen Bundesverfassung (Art. 120 BV) und seit 2008 im Tierschutzgesetz (TSchG) verankert ist.

Dass wir uns von Tieren ernähren dürfen, empfinden wir also nicht als Selbstverständlichkeit, sondern nehmen es mit Bedacht an. Im Zeitalter der Nachhaltigkeit

achten wir auf eine tierechte Haltung der Nutztiere und geniessen deren Fleisch bewusst und in Massen. Leider können wir unsere Augen nicht vor der Tatsache verschliessen, dass sich innerhalb der letzten Jahrzehnte die Ausbeutung der Tiere weltweit im Rahmen der industriellen Landwirtschaft, der Biotechnologie und der Bedrohung wild lebender Tiere durch die Zerstörung ihrer Lebensräume, die Umweltverschmutzung und den Klimawandel um ein Vielfaches verstärkt hat.

Im Gottesdienst für Mensch und Tier werden wir über die Beziehung zu unseren Tieren nachdenken und diese segnen. Dazu lädt Familie Reutimann Menschen und ihre Tiere zu sich in den Hirzel ein. Bei ihnen im Fänsen 5 gibt es jede Menge Platz für Tiere und Menschen, sogar für unsere Fahrzeuge. Ein junges Jodeltrio wird für uns singen, Andreas Kast wird uns auf seiner Gitarre beim Singen begleiten. Familie Reutimann kümmert sich für alle Fälle um ein Zelt – doch hoffen wir natürlich auf einen herrlichen Sommermorgen, an dem wir unter freiem Himmel feiern können. Anschliessend gibt es beim Apéro noch Gelegenheit zum Austausch. Ich freue mich sehr darauf, viele Menschen und ihre Tiere anzutreffen.

Pfarrerin Alke de Groot

Sonntag, 2. August, 10 Uhr
Hirzel, Fänsen 5 (bei Familie Reutimann)

Horgen

Personelles



Urs Dohrmann ist ab August als Pfarrstellvertreter in Horgen tätig. Bild: zvg

Wieder ein neues Gesicht – werden Sie denken

Ja, das bin ich zunächst für Sie, ein neues Gesicht – bis wir uns mehr miteinander bekannt gemacht haben. Für die nächsten Monate bin ich als Vakanzvertreter in Ihrer Kirchgemeinde mitwirkend im pfarramtlichen Dienst: Gottesdiens-

te mitgestalten, Zeit für Gespräche haben, Begleitung von Trauernden. Zu meiner Person: Ich war 40 Jahre im kirchlichen Dienst in Deutschland und in der Schweiz, bin verheiratet mit einer Pfarrerin, habe fünf Enkelkinder und wohne in Adliswil. Ich bin viel gereist, auch im kirchlichen Auftrag. Sprachen, Literatur, Geschichte und Musik sind meine besonderen Interessen, auch Motorradfahren und (anspruchsvolles) Wandern. Am besten, wir lernen uns kennen in und nach einem Gottesdienst, sitzen zusammen und kommen miteinander ins Gespräch. Bis bald einmal! Es grüsst sich herzlich Pfarrer Urs Dohrmann

Aufgabenverteilung Kirchgemeindeverwaltung

Mit der Kündigung unserer Kirchgemeindevhalterin Petra Gassmann per 31. Juli 2026 wird die Stelle va-

kant. Im Herbst 2026 startet die neue Behörde gemeinsam mit dem Pfarrteam, den Mitarbeitenden und den Gemeindegliedern den Visionsprozess, in dem auch die Stärken und die Schwächen des neuen Organisationsmodells beleuchtet werden.

Die Behörde hat deshalb entschieden, für die Kirchgemeindevverwaltung eine Interimslösung zu schaffen und sich in Ruhe mit einer dauerhaften Besetzung zu befassen. Erfreulicherweise stellen sich Tiana Limberger und Bente Köstinger für diese Aufgabe zur Verfügung. Tiana Limberger übernimmt den Bereich Aktuariat, Bente Köstinger die Liegenschaften und die Finanzen. Die Teamleitung Ressourcen wird von beiden gemeinsam wahrgenommen. Der Bereich Personaladministration wird zudem verstärkt von Monica Saredi betreut. Wir danken unseren Mitarbeiterinnen herzlich für ihr grosses Engagement.

Wibke Marxfeld,
Kirchenpflegepräsidentin

Singen

Die Chöre der Kirche Horgen stellen sich vor

Musik bringt Menschen zusammen, schafft Gemeinschaft und bereichert den Alltag. In der reformierten Kirchgemeinde Horgen hat das gemeinsame Singen deshalb einen besonderen Stellenwert. Mit mehreren Formationen bietet sie für unterschiedliche Interessen, Erfahrungen und Lebensphasen die passende Möglichkeit, die eigene Stimme einzubringen und musikalische Freude zu erleben.

Der **Seniorenchor Horgen** trifft sich zweimal im Monat jeweils am Montag von 14.15 Uhr bis 15.30 Uhr. Im Mittelpunkt stehen bekannte und beliebte Lieder, die mit Begeisterung und Leichtigkeit gesungen werden. Nach der Probe bleibt Zeit für gemütliche Gespräche bei Kaffee und Kuchen, ein geschätzter Teil des Nachmittags.

Wer einfach Freude am Singen hat und keine musikalischen Vorkenntnisse mitbringt, ist im Weltchor Horgen genau richtig. Jeden zweiten Mittwochabend von 19.15 bis 20.45 Uhr erklingen Melodien aus verschiedenen Kulturen und Traditionen. Hier zählen Offenheit,

Begegnung und die Lust, gemeinsam Musik zu machen.

Die Kantorei Horgen startet nach den Sommerferien mit einem besonderen Projekt: Geprobt wird die Uraufführung des Werks «Unser Vater» von Christian Enzler und Katharina Morello, das am 15. November zur Aufführung gelangt. Die Proben finden jeweils donnerstags von 19.15 bis 21.45 Uhr statt. Neue Sängerinnen und Sänger können weiterhin dazustossen.

Anspruchsvolle Choraliteratur pflegen die Vokalistinnen Horgen. Das Ensemble gestaltet unter anderem die Konzerte an Karfreitag oder Ostersonntag. Voraussetzung für die Teilnahme sind sichere Notenkenntnisse, selbstständiges Einstudieren der Werke sowie ein erfolgreiches Vorsingen. Interessierte können sich jederzeit melden.

Weitere Informationen zu den Chören und zum musikalischen Angebot finden Sie unter www.refhorgen.ch/musik oder via den QR-Code. Wir freuen uns auf Sie!
Kantor Daniel Pérez



Auch Auftrittsmöglichkeiten erhalten alle Chöre der Kirchgemeinde Horgen. Bild: B. Müller

Führung

Alter Botanischer Garten in Zürich

Im Stadtzentrum von Zürich, nur zwölf Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt, liegt der Alte Botanische Garten, eine idyllische Oase inmitten der Innenstadt. Er wurde 1837 angelegt und besticht heute durch seine Sammlung an exotischen und alten Bäumen. Unter kundiger Führung von Ann-Michelle Hartwig begeben wir uns auf einen Rundgang durch den Garten und erfahren allerlei Wissenswertes zur Geschichte des Alten Botanischen Gartens und besonders über die Bäume.

Auf dem höchsten Punkt des Parks liegt der mittelalterliche Kräutergarten zu Ehren des Zür-

cher Naturforschers und Stadtarztes Conrad Gessner (1516 – 1565). Über 50 altbekannte Heilpflanzen werden vorgestellt und geben einen Einblick in das Heilpflanzenwissen des 16. Jahrhunderts.

Wir treffen uns um 9.55 Uhr am Seerosenteich beim Eingang zum Alten Botanischen Garten an der Pelikanstrasse 40. Die Kosten für die Führung trägt die Kirchgemeinde, die Billette besorgen alle selbst. Abfahrt S2, 9.24 Uhr, Bahnhof Horgen. Selbstverständlich ist auch eine individuelle Anreise möglich. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt, Anmeldungen gern an 044 727 47 30, degroot@refhorgen.ch.
Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 15. August, 10 – 11.30 Uhr
Zürich, Pelikanstrasse 40



Eine Oase mitten in der Stadt Zürich. Bild: Roland zh

Konfirmationen

Für eine gute Zukunft

Herzliche Gratulation allen Konfirmierten und viel Freude, Zuversicht und Gottes reichen Segen auf dem weiteren Lebensweg.



Konfirmation in Oberrieden am 7. Juni 2026. Bild: Foto Federweiss

«Gott ist bei uns» weitergeben

Wer in Oberrieden in den Konf kommt, kann danach die letzte Stro phe des Gedichts «Von guten Mächten» und das «Unser Vater». Beides sprechen wir am Ende jedes Unter richts am Taufstein in der Kirche. In Berlin waren wir mit den Jugendli chen an den Grundmauern des ehe maligen Gestapo-Kellergefängnisses.

Hier hat Dietrich Bonhoeffer im Dezember 1944 das Gedicht «Von guten Mächten» geschrieben. Aus diesem wählten die Jugendlichen für ihre Konfirmation das Zitat «Gott ist bei uns» aus. Da wir bei der Berli ner Stadtmission wohnten, erlebten sie, wie man aus tiefem Glauben die ses «Gott ist bei uns» an Menschen am Rande der Gesellschaft weiter geben kann. Wie wir das «Gott ist

bei uns» erfahren, darstellen, erle ben und weitergeben können, dass versuchten sie an ihrer Konfirmati on auszudrücken. So kamen farbi ge Schnüre aus der Decke der Kir che. Sie stellten die persönliche Beziehung von Gott zu den Men schen dar. Sie betonten: «Wir sind keine Marionetten. Aber Gott hält die Verbindung zu uns.»

Pfarrer Berthold Haerter



Konfirmation im Hirzel am 14. Juni 2026. Bild: Springer Photo



Konfirmation in Horgen am 21. Juni 2026. Bild: Springer Photo

Basar

Basarfest Ende Oktober!

Am 30. und 31. Oktober öffnen sich die Türen des Kirchgemeindehauses Horgen zum grossen Basarfest mit Restaurant und Verkaufsständen. Familien vergnügen sich beim Kin derprogramm. Eine Tombola lockt mit Sofortpreisen. Und am Freitag abend sind Sie erstmals zu einem Be nefizkonzert in der Kirche eingela den. Auch Sie können zum Erfolg

des Basars beitragen: Köstlichkeiten aus Küche und Garten sind sehr will kommen, ebenso Spenden für Floh markt und fürs Buchantiquariat. Alle näheren Angaben finden Sie in dieser Zeitung in der Ausgabe vom 11. September oder auf der Website unter www.refhorgen.ch/basar oder via den QR-Code. Christian Zurbuchen



Freitag, 30. Oktober, 15 bis 21 Uhr
Samstag, 31. Oktober, 10 bis 16 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Gottesdienst

1. August im See-Spital

Am Nationalfeiertag feiern wir un ter der Leitung von Theologin Nadja Eigenmann und mir im See-Spital Horgen bei der Cafeteria einen öku menischen Gottesdienst zum The ma «auf bauend» mit Kommunion und anschliessendem Kirchenkaf fee mit Imbiss. Worauf bauen wir unser Leben auf, worauf unseren Staat? Was gibt uns Kraft, zu bau

en und zu bewahren, im Staat, im eigenen Leben, auch wenn sich vie le heutzutage ohnmächtig fühlen und Angst haben, dass alles in der Welt noch schlimmer wird?

Der Gottesdienst wird musika lisch gestaltet von Stephan Schwit ter am Alphorn und Annemarie Mattioli an der Orgel. Seien Sie herzlich willkommen!

Pfarrer Peter Spörr

Samstag, 1. August, 10.30 Uhr
Cafeteria See-Spital Horgen

Oberrieden

Personelles

Verabschiedung von Nelly Grob

Nach gut 16 Jahren engagierter Mit arbeit beim wöchentlichen Mittags tisch für Seniorinnen und Senioren beendet Nelly Grob ihre Tätigkeit im Mittagstisch-Team am 8. Juli 2026. Seit 2010 wirkte sie als Helfe rin und ab Dezember 2015 auch als Gastgeberin und verlässliche Stüt ze bei administrativen Aufgaben. Als Gastgeberin führte sie ihr Hel

ferteam umsichtig und wertschät zend. Dank ihrer genauen Arbeits weise und ihrem Blick fürs Detail verliefen die Anlässe stets reibungs los. Besonders geschätzt wurde ihre herzliche, fürsorgliche und zu vorkommende Art gegenüber den Gästen. Mit ihrem grossen Engage ment trug sie wesentlich dazu bei, dass sich die Seniorinnen und Se nioren beim Mittagstisch willkom men und wohl fühlten. Für ihren langjährigen Einsatz gebührt ihr ein herzlicher Dank.

Marianne Shey, Kirchenpflegerin



Nelly Grob in ihrer Rolle als Gastgeberin beim Mittagstisch. Bild: L. Hugentobler

Verabschiedung von Alexander Weidmann

Es ist noch gar nicht so lange her, da habe ich als Praktikant bei Pfarrer Haerter in Oberrieden angefangen, und jetzt ist die Zeit bereits wieder um. Höhepunkte bildeten für mich die zwei Gottesdienste, in denen ich predigen durfte: Am Karfreitag be schäftigten wir uns zusammen mit dem ökumenischen Kirchenchor mit dem Lied «Korn, das in die Er de fällt». Am ökumenischen Mut tertagsgottesdienst, den ich zu sammen mit Berthold Haerter, Diakon Thomas Hartmann sowie dem Schulchor gestalten durfte, hielt ich eine Predigt über die Köni gin Esther.

Daneben war ich sehr engagiert im kirchlichen Unterricht verschie dener Jahrgänge und durfte als Teammitglied an der Kinderwoche den Kindern die Geschichte von Ne hemia erzählen.

Weiter schätzte ich das wöchent liche Zusammensein mit den Se niorinnen und Senioren am Mit tagstisch sowie die Teilnahme an Kirchenpflegesitzungen sehr. Auch die diakonische Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Thalwil war eindrücklich und führte oft zu Be gegnungen mit Menschen mit er greifenden Schicksalen.

Ich fühlte mich während dieser ganzen Zeit rundum akzeptiert. Ich lernte, wie ich mich als refor miierter Pfarrer und als Person des öffentlichen Lebens verhalte und wo ich von meinen früheren Ver haltensweisen als freikirchlicher Pastor Abstand nehmen muss. Ab dem 1. August werde ich nun Vikar der reformierten Kirchgemeinde Muri-Sins AG sein, worauf ich mich schon sehr freue.

Für die offene Haltung der Ober riederinnen und Oberrieder bedan ke ich mich von ganzem Herzen. Alexander Weidmann

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 19. Juli

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Berthold Haerter

Montag, 20. Juli

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 22. Juli

10.00 Uhr, Stapfer Stiftung
Seniorengottesdienst
Pfarrerinnen Alke de Groot

Donnerstag, 23. Juli

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Seniorengottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Sonntag, 26. Juli

18.00 Uhr, Kirche Hirzel
H2OT-Abendgottesdienst
Pfarrerinnen Alke de Groot
Jodelduett Bürgler-Schmid

Montag, 27. Juli

19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Samstag, 1. August

10.30 Uhr, See-Spital
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrer Peter Spörri, Seelsorgerin
Nadja Eigenmann

Sonntag, 2. August

10.00 Uhr, Hirzel, im Fänser 5, bei Familie Reutimann
Gottesdienst für Mensch und Tier
Pfarrerinnen Alke de Groot

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst gemeinsam mit
Pfarrer Urs Dohrmann

H2OT

Gottesdienst

Ein Sommerabend auf dem Hirzel

Sommer verbinden viele mit wohl-tuender Wärme, Gelassenheit und Entspannung. Sommer, das ist die Erlaubnis, sich leicht zu fühlen. Am Morgen schon einstimmen in das Lied der Amsel. Rosenduft durch die Nase und Seele wehen lassen. Staunen über das Rot des Klagsch-mohns. Das kühle Wasser im See auf der Haut spüren. Der Sommer

schliesst uns das Herz auf für die Schöpfung und den Schöpfer.

Herzliche Einladung zu einem sommerlichen Abendgottesdienst auf dem Hirzel mit stimmungs-vollen Melodien des Jodelduetts Bürgler-Schmid. Anschliessend ge-niessen wir bei hoffentlich lauen Temperaturen einen Apéro auf der Wiese neben der Kirche (oder bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus-schopf). **Pfarrerinnen Alke de Groot**

Sonntag, 26. Juli, 18 Uhr
Kirche Hirzel



Ein letzter Sonnengruss, bevor die Nacht anbricht. Bild: Adobe Stock

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen
18. Juli Pfr. Stelter
25. Juli Pfrn. de Groot
1. August Pfr. Dohrmann

Amtswochen Oberrieden
13. Juli Pfr. Haerter
20. Juli Pfrn. Gächter
27. Juli Pfr. Dohrmann

Taufen Horgen, Hirzel
Für Tauffeiern wenden Sie sich bitte an das Pfarrteam Horgen.

Taufen Oberrieden
16. August Pfr. Haerter
25. Oktober Pfr. Haerter
8. November Pfr. Haerter

Veranstaltungen

Mittwoch, 22. Juli

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Donnerstag, 23. Juli

Gebet in Bewegung
18.00 Uhr
Kirche Horgen

Samstag, 25. Juli

Pilgern
7.30 Uhr
Bahnhof Horgen See

Mittwoch, 29. Juli

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Amtshandlungen Mai

Horgen, Hirzel

Taufen
Bögli, Noé Andrin
Fertig, Romina
Renaud, David Friedrich
Stünzi, Elina
Wenger, Liva Zoe

Bestattungen
Aenishänslin, Christine
Amsler-Brügger, Lotti Liselotte
Bill, Hermann Adrian
Bill-Blatter, Emma
Hotz, Arthur
Münzel, Armin Anton
Nonn, Hannelore
Werffeli, Hermann

Oberrieden

Taufe
Vignoni, Charly

Bestattungen
Blumauer-Wernecke,
Ruth Ursula Lotte

Öffnungszeiten Sekretariate

Das Sekretariat in Horgen ist während den Sommerferien vom 20. Juli bis 7. August geschlossen. Ab Montag, 10. August, sind wir gerne wieder für Sie da.

Das Sekretariat in Oberrieden ist während den Sommerferien vom 2. bis 10. August geschlossen. Ab Dienstag, 11. August, sind wir gerne wieder für Sie da.

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt
Pfarrerinnen Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrerinnen Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswochen-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie
Andreas Fehlmann
044 727 47 61

**Kinder und Familie
Kirchlicher Unterricht**
Désirée Madörin
044 727 47 68

Präsidentin Kirchenpflege
Wibke Marxfeld
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
Priska Langmeier
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

H2OT-Jugendpfarramt
Pfarrer Renato Pfeffer
079 787 56 05
pfeffer@refhorgen.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-tägig als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch
Druck: DZZ Druckzentrum
Zürich AG

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 31. Juli 2026

Sommerabend

Die grosse Sonne ist versprüht,
der Sommerabend liegt im Fieber,
und seine heisse Wange glüht.
Jach seufzt er auf: «Ich möchte lieber...»
Und wieder dann: «Ich bin so müd...»

Die Büsche beten Litanein,
Glühwürmchen hangt, das regungslose,
dort wie ein ewiges Licht hinein;
und eine kleine weisse Rose
trägt einen roten Heiligenschein.
Rainer Maria Rilke, 1875–1926

Manchmal braucht auch der Sommer eine Pause. Nicht jeder Abend muss gefüllt sein mit Plänen, Gesprächen und Terminen. Die Hitze des Tages klingt nach, die Natur wird still, und selbst die Büsche scheinen zu beten. Vielleicht liegt darin ein kleiner geistlicher Hinweis für die Ferienzeit: Auszeit ist nicht Leere, sondern Raum. Raum zum Atmen, zum Staunen, zum Wiederfinden dessen, was im Alltag leicht überhört wird. **Redaktion**

